Gymnasium Essen Nord-Ost

Leistungskonzept Französisch

Leistungsbewertung im Französischunterricht der SI

Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen:

50%: schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten)

- In der **Klasse 6** werden pro Halbjahr jeweils 3 Kursabeiten geschrieben. Die 1. Kursarbeit wird durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt.

50%: sonstige Leistungen

⇨20%: benotete Einzelleistungen:

In der Regel

- Vokabel-bzw. Grammatiktests (schriftlich)

Vokabel-bzw. Grammatiktests **werden angekündigt**. Vokabeltests umfassen den Wortschatz bis zu einer Unité und bestehen aus ca. 10-16 Items.

Wenn Bestandteil des Unterrichts

- Protokolle
- Präsentationen (z.B. unterrichtliche Leistungen, die aus Gruppenarbeit, Partnerarbeit oder Einzelarbeit erwachsen; Referate, Rollenspiele…)
- Heftführung

⇨30%: Teilnahme am Unterricht

Im Unterrichtsgespräch

- Ergebnisse von Einzelarbeitsphasen
- Partnerarbeitsphasen
- Gruppenarbeitsphasen

Während der **Gruppenarbeitsphasen**, auch länger angelegter Projektarbeit, bietet sich die besondere Möglichkeit der Integration von **„self-assessment** und **„peer-assessment“**, wie auch im Rahmen der **Portfolioarbeit**, falls Bestandteil des Unterrichts.

Folgende Liste mit möglichen sprachlichen Formulierungen kann die mündliche Teilnahme am Unterricht präzise beschreiben, die Zuordnung zur Notenskala ermöglichen:

1 sehr kontinuierlich, ausgezeichnete Mitarbeit, sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge, sehr interessiert, kommunikationsfördernd; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit/AV/syntaktische Komplexität/ Textaufbau

2 kontinuierlich, gute Mitarbeit, gute Beiträge, produktiv, interessiert, motiviert die anderen, kommunikationsfördernd; sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s.o.)

3 meistens interessiert, durchschnittliche Mitarbeit, zurückhaltend, aufmerksam, meistens kommunikativ; fachlich korrekte Beiträge, gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s. o.)

4 seltene Beteiligung; kontinuierlich, aber fachliche Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache, stört, sehr ruhig; unstrukturierte/unproduktive Beiträge; kann sich grundlegend in der Zielsprache verständlich machen

5 nur sporadische Mitarbeit, kaum kommunikative Beteiligung, fachliche Defizite; meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache

6 fehlende fachliche Kenntnisse; kann die Zielsprache nicht anwenden, sich nicht verständlich machen

(In Anlehnung an: Liane Paradies, Franz Wester, Johannes Greving Leistungsmessung und -bewertung“ Cornelson Scriptor 2005, S. 67)

Im Rahmen der Notengebung für die Teilnahme am Unterricht gilt: Gleichwertige, angemessene, kontinuierliche Beachtung aller Kompetenzen.

Kursarbeiten in der Sekundarstufe I (Fachkonferenzbeschluss vom 23.09.2015)

1. Allgemeines

- Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche in angemessener Weise (Kommunikative Kompetenzen; Verfügung von sprachlichen Mitteln und Korrektheit; Methodische Kompetenzen; Interkulturelle Kompetenzen)
- die Aufgabenstellungen verbinden jeweils konkrete Formate mit Themen bzw. Situationen
- grundsätzlich können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden (der Anteil offener Aufgaben nimmt ab Jahrgangsstufe 8 zu)
- rezeptive und produktive Leistungen werden mit mehreren Teilaufgaben überprüft, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen
- jeweils einmal in den Stufen 6 und 8 wird eine Kursarbeit durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt

2. Anzahl und Dauer

Klasse 6	1 mündliche Leistungsüberprüfung (5 min)
	5 bis zu einstündige Kursarbeiten
Klasse 7	6 einstündige Kursarbeiten
Klasse 8	4 einstündige Kursarbeiten: 3 im 1. Halbjahr
	1 im 2. Halbjahr
	1 mündliche Leistungsüberprüfung (12 min)
Klasse 9	2 60-minütige Kursarbeiten im 1. Halbjahr in der Regel
	2 75-minütige Kursarbeiten im 2. Halbjahr

3. Parallelarbeiten

Jahrgangsstufe 6: 5. Arbeit

Jahrgangsstufe 7: 2. Arbeit

Jahrgangsstufe 8: 2. Arbeit

Jahrgangsstufe 9: 3. Arbeit

4. Strukturierung und Bewertung von Klassenarbeiten

Aufgabentypen

Geschlossene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler setzen Wörter oder Kollokationen in Lücken ein.

  Die Schülerinnen und Schüler wählen unter mehreren Vorschlägen aus (Multiple Choice).

- Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Aufgaben zum Lese-/Hör-/Hör-Sehverständnis, z.B.:

  .1 Multiple-Choice-Aufgaben

  ➢ Richtig-/Falsch-Aufgaben

  ➢ Eintragen bestimmter Informationen in Raster mit vorgegebenen Stichworten und Fragen

Halboffene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler reorganisieren Elemente in den Aufgaben, z.B. bringen sie sie in die richtige Reihenfolge.
- Die Schülerinnen und Schüler verändern vorgegebene Texte (durch Kürzungen, Ergän-zungen etc.).
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Vorgaben und erfüllen diese.
- Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Aufgaben zum Lese-/Hör-/Hör-Sehverständnis, z.B.:

  .1 Richtig-/Falsch-Aufgaben inklusive Begründung

  .2 Beantwortung von Fragen

  .3 Aufgaben zu Sprachmittlung

Offene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Vorgaben, einen gesetzten Rahmen und formulieren (weitgehend) frei.

Verteilung der Aufgabentypen in den Klassenarbeiten der verschiedenen Jahrgangsstufen (in % der aufgewandten Arbeitszeit)

	geschlossen	halboffen	offen
Stufe 8	≥30%	≥50%	50% - 70%
Stufe 9.1	≥30%	≥40%	60% - 80%
Stufe 9.2	≥30%	≥30%	70% -100%

Die letzte Kursarbeit in der Stufe 9 soll zur Vorbereitung der Klausuren in der Oberstufe nur Aufgabenformate der Oberstufe enthalten.

Die Prozentzahlen für die geschlossenen Aufgabenformate ab der Jahrgangsstufe 8 beziehen sich schwerpunktmäßig auf Aufgaben zum Lese-/Hör-/Hör-Sehverständnis und Aufgaben zur Sprachmediation.

Bewertung des Bereichs „Sprache“ in Klassenarbeiten der SI

Es gelten wie bisher folgende Teilbereiche angelehnt an das Bewertungsschema der Oberstufe:

Ausdrucksvermögen (AV)	- Reichhaltigkeit, Differenziertheit d. Vokabulars
Kommunikative Textgestaltung (KT)	- Grad d. Verständnisses d. Aussagen,sprachl. Klarheit
	- Gedankliche Stringenz/ inhaltliche Strukturierung
	- Komplexität und Variation des Satzbaus
Sprachrichtigkeit	- Verstöße gegen die Sprachnorm (Grammatik, Wortschatz, Orthografie)

Bewertung von Klassenarbeiten in der Sek.I

Klasse 6 - 7 (gemischte Aufgaben)

1. Die Bewertung von Klassenarbeiten erfolgt nach Punkten, deren Anzahl variieren kann.
2. Die Grenze für glatt ausreichend liegt bei 50% der erbrachten Leistung.
3. Der/Die FachlehrerIn entscheidet, ob diese 50% in äquidistante Schritte aufgeteilt werden.

Bewertung von Klassenarbeiten in der Sek.I

Klasse 8 - 9 (gemischte Aufgaben)

Die Bewertung von Klassenarbeiten erfolgt nach Punkten, deren Anzahl variieren kann.

Notenverteilung ab Klasse 8:

sehr gut	**90 – 100 %**
gut	**79 – 89 %**
befriedigend	**61 – 78 %**
ausreichend	**45 – 60 %**
mangelhaft	**20 – 44 %**
ungenügend	**0 – 19 %**

Bewertung der schriftlichen Leistung bei der Textproduktion in Stufe 9: 75-Punkte Schema in Anlehnung an das 150 Punkte-Schema der Oberstufe (siehe dazu Beispiel Seite 6).

Gymnasium Essen Nord-Ost

1. Beispiel für einen Diagnosebogen zur individuellen Lernstandsdiagnose und Förderplanung

Französisch 6 **Anlage:** Evaluation Interrogation écrite No. 5 : Datum:

1 Leseverstehen sehr gut/gut angemessen zu verbessern
(u.a. Vokabeln Unité 4)
____ / 12 P.

2 de + best. Artikel sehr gut/gut angemessen zu verbessern
(s. Unterlagen, B., S. 91, G18)
____ /13 P.

3 Futur composé sehr gut/gut angemessen zu verbessern
(s. Unterlagen, B., S. 90, G17)
____ /14 P.

4 Pour aller à …? sehr gut/gut angemessen zu verbessern
(s. Unterlagen, u. a. Vokabeln, Unité 5)
____/16 P.

Form sehr gut/gut angemessen zu verbessern
____ / 2 P

_____ / 57 P. _____

Kenntnisnahme der Erziehungsberechtigten: _____

2. Beispiel für die Bewertung der schriftlichen Leistung bei der Textproduktion in Stufe 8:

Inhalt

		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
1	Dir ist es gelungen, einen ausführlichen informativen Text über die Verschmutzung des Meeres zu schreiben.	5	
2	Du stellst sinnvolle Fragen zu weiteren Details.	2	
3	Du bietest Patrick deine Hilfe und die Hilfe deiner Familie an.	2	
4	Du schlägst einen Zeitraum für euren Besuch vor und begründest den Termin sinnvoll.	2	
5	Du formulierst die Bitte um baldige Rückmeldung	1	
	insgesamt	**12**	

Sprachliche Darstellung

		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
1	Kommunikative Textgestaltung (Aufgabenbezug, sachgerechte Strukturierung, Ökonomie)	2	
2	**Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**		
	thematischer Wortschatz zum Thema «marée noire»	4	
	Ausdrucksvermögen	3	
	Satzbaumuster	3	
3	**Sprachliche Richtigkeit**	6	

	insgesamt	**18**	

3. Beispiel für ein 75 Punkte-Schema in Anlehnung an das 150 Punkte-Schema der Oberstufe:

Französisch / **Anlage:** Evaluationsbogen zu Interrogation écrite No.

Inhalt

	Teilaufgabe 1	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
1		2	
2		2	
3		4	
4		4	
5	weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(3)	
Teilaufgabe 1		**12**	

	Teilaufgabe 2	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
1		4	
2		5	
3		5	
4		4	
5	weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(4)	
Teilaufgabe 2		**18**	

Sprachliche Darstellung

	Kommunikative Textgestaltung	erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
1	Textgestaltung (Kohärenz, sachgerechte Strukturierung, Umständlichkeit)	6	
2	Belegtechnik (funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten)	2	
	Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
3	eigene Wortwahl	2	
4	Wortschatz (allgemein und thematisch)	6	
5	Wortschatz (interpretatorisch)	3	
6	Ausdrucksvermögen	5	
7	Satzbaumuster	6	
8	Sprachliche Richtigkeit •Rechtschreibung •Grammatik • Wortschatz	 3 6 6	

Sprachliche Darstellung	**45**	

Gesamtpunktzahl_____ /75P **_____**

Leistungsbewertung im Französischunterricht der Sekundarstufe II

Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen:

⇨50 % Schriftliche Leistungen (siehe beigefügter Erwartungshorizont):

Es werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben; in Q1.2 wird die zweite Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt. In Q2.2 wird nur eine Klausur (unter abiturähnlichen Bedingungen, d.h. mit Aufgabenauswahl und halbjahresübergreifend) geschrieben.

Grundlage für die Bewertung von sprachlicher und inhaltlicher Leistung sind die aus dem Zentralabitur bekannten Vorgaben (90 Punkte im Bereich Kommunikative Textgestaltung/Ausdruck/Sprachrichtigkeit, 60 Punkte im Bereich der inhaltlichen Leistung; vgl. die beigefügten Raster).

⇨50 % sonstige Leistungen

Beiträge zum Unterrichtsgespräch: Entscheidend sind hierbei die Intensität, Qualität und Selbstständigkeit der Beiträge.

Präsentation von Ergebnissen im Bereich von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeitsphasen:

Während der Gruppenarbeitsphasen, länger angelegter Projekt- oder Portfolioarbeit bietet sich die besondere Möglichkeit der Integration von *self- und peer-assessment* an.

Anwendungs- und produktionsorientierte Verfahren (Expertengruppen, Podiumsdiskussion, Rollenspiel, Kreatives Schreiben, Erstellen von Zeitungsartikeln u.a.) sind in angemessenem Umfang zu berücksichtigen. (Vgl. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen: Die Ausbildung **aller Kompetenzen - Kommunikative Kompetenz, Methodenkompetenz, Kulturelle bzw. Interkulturelle Kompetenzen, Selbst- und Sozialkompetenz** - ist eine zentrale und verbindliche Zielsetzung des Französischunterrichts.)

Bei der Bewertung ist darauf zu achten, die Vorbereitung in der Partner- oder Gruppenarbeitsphase ebenso zu bewerten wie die Präsentation der Ergebnisse. Um ungleich verteilten Arbeitsanteilen vorzubeugen, können Rollen zugeteilt werden.

Hausaufgaben

Referate, Protokolle, schriftliche Überprüfungen, ggf. Heftführung *(falls Bestandteil des Unterrichts)*

Folgende Kriterien zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit sind für die Zuordnung zur Notenskala grundlegend:

sehr gut	sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördemde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität/Textaufbau
gut	kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikations-fördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch
befriedigend	meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch
ausreichend	seltene Beteiligung; kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache; stört gelegentlich; sehr passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Ziel-sprache verständlich zu machen
mangelhaft	nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache
ungenügend	fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht

Die **Gewichtung** der genannten Kategorien ist den Kursteilnehmern zu Beginn des Unterrichts **transparent** zu machen.

<u>Anzahl und Dauer der Klausuren in der Sekundarstufe II</u>

Jahrgangsstufe EF

Pro Halbjahr 2 zweistündige Klausuren

Jahrgangsstufe Q1 (Grundkurse Q1/Q2)

Pro Halbjahr 2 dreistündige Klausuren. Die vierte Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Die Prüfung findet als Partner oder Gruppenprüfung statt (20 – 25min) und besteht aus zwei Teilen(Teil 1 : Zusammenhängendes Sprechen;Teil 2: An Gesprächen teilnehmen).[1]

Jahrgangsstufe Q2/I

2 dreistündige Klausuren

Spätestens in Q2/I abiturähnliche Bedingungen ohne Wahlmöglichkeit zwischen zwei Texten

Jahrgangsstufe Q2/II

1 Klausur (**3./4. Abiturfach**) + Abiturarbeit (**3. Abiturfach**); jeweils 3 Zeitstunden +

1 Handreichung Oktober 2013 des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: MÜNDLICHE PRÜFUNGEN IN DEN MODERNEN FREMDSPRACHEN IN DER GYMNSIALEN OBERSTUFE.

Wahlmöglichkeit

Korrektur von Klausuren in der Jahrgangsstufe EF

Inhaltliche Leistung

Teilaufgaben und die Anforderungsbereiche ergeben sich aus den Fachkonferenz internen Absprachen zur Leistungsüberprüfung (s. schulinternes Curriculum EF)

Bewertung der schriftlichen Leistung bei der Textproduktion in der Jahrgangsstufe EF: 100-Punkte Schema in Anlehnung an das 150 Punkte-Schema im Zentralabitur.

Beispiel für ein 100 Punkte-Schema in Anlehnung an das 150 Punkte-Schema :

EF Französisch/ AAA Anlage – Bewertungsbogen zur Klausur Nr._ 00.00.201_

Name: _____

Inhalt

	Teilaufgabe 1 (Compréhension)	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
1	introduction (auteur, titre, source, genre,sujet)	2	
2		3	
3		3	
4		3	
5	weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(2)	
Teilaufgabe 1		**11**	

	Teilaufgabe 2 (Analyse)	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
1		3	
2		6	
3		6	
5	weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(4)	
Teilaufgabe 2		**15**	

	Teilaufgabe 3 (Evaluation)	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
1		4	
2		4	
3		4	
		2	

	weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(3)	
Teilaufgabe 3		**14**	

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen Der Prüfling	erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus. (Textaufbau)	4	
2	beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate. (Textformate)	4	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text. (Textaufbau)	6	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten. (Ökonomie)	4	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten. (Belegtechnik)	2	

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen Der Prüfling	maximal erreichbare Punkzahl	erreichte Punktzahl
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	3	
7	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	6	
8	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes.	4	
9	bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus.	7	

Sprachrichtigkeit

1. Orthographie	0	1	2-3	4	erreichte Punktzahl
2. Grammatik	0-1	2-3	4-6	7-8	

3. Wortschatz	0-1	2-3	4-6	7-8	

Gesamt: _____ P / 100 P **Note: _____** **00.00.00**

<u>Korrektur von Klausuren ab der Jahrgangsstufe Q1</u>

Inhaltliche Leistung

Teilaufgaben und die Anforderungsbereiche ergeben sich aus den Fachkonferenz internen Absprachen zur Leistungsüberprüfung (s. schulinternes Curriculum Q1 und Q2)

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

	Kommunikative Textgestaltung	Max. Punktzahl	Erreichte Punktzahl
	Der Prüfling…		
1	Aufgabenbezug: richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.	6	
2	Textformate: beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate.	6	
3	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	8	
4	Ökonomie: gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	6	
5	Belegtechnik: belegt seine Aussagen durch eine funktionale und korrekte Verwendung von Verweisen und Zitaten.	4	
	Ausdrucksvermögen	Max. Punktzahl	Erreichte Punktzahl
	Der Prüfling…		
6	Eigenständigkeit: löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	6	
7	Allgemeiner und thematischer Wortschatz: bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	8	
8	Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatz: bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemesse-nen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes	6	
9	Satzbau: bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus.	10	
	Sprachrichtigkeit	Max.	Erreichte

		Punktzahl	Punktzahl
10	Wortschatz	12	
11	Grammatik	12	
12	Orthographie	6	

Ergänzung zur Bewertung der Sprachrichtigkeit:

Ab der Jahrgangsstufe 10 erfolgt die **Korrektur** der Sprachrichtigkeit **entsprechend dem folgenden Punkteraster**:

Orientierungsangaben für das Kriterium Sprachrichtigkeit

Wortschatz	Grammatik	Orthografie
10-12 P.: Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt. **6-9 P.:** Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. **2-5 P.:** Einzelne Sätze sind frei von lexika-lischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. **0-1 P.:** In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	**10-12 P.:** Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen. **6-9 P.:** Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert. **2-5 P.:** Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. **0-1 P.:** In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	**5-6 P.:** Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthografische Normen. Wenn vereinzelt Orthografiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin. **3-4 P.:** Es sind zwar durchaus Orthografiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthografische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthografiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt. **1-2 P.:** Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthografische Normen, Orthografiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. **0 P.:** In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthografie feststellbar. Die Orthografiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte (Bewertung)	Erreichte Punkte
sehr gut plus	15	150-143
sehr gut	14	142-135
sehr gut minus	13	134-128
gut plus	12	127-120
Gut	11	119-113
gut minus	10	112-105
befriedigend plus	9	104- 98
Befriedigend	8	97- 90
befriedigend minus	7	89- 83
ausreichend plus	6	82- 75
Ausreichend	5	74- 68
ausreichend minus	4	67- 58
mangelhaft plus	3	57- 49
Mangelhaft	2	48- 40
mangelhaft minus	1	39- 30
Ungenügend	0	29- 0

Anmerkungen:

Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden.

Eine ungenügende Leistung im *inhaltlichen Bereich* liegt vor, wenn in diesem weniger als 12 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im *Darstellungs- und sprachlichen Bereich* liegt vor, wenn in ihm weniger als 18 Punkte erreicht werden.

Insgesamt gelten die Vorgaben für das Zentralabitur. (vgl. Zentralabitur)